

Abgeordnetenwatch stellt Barthl Kalb schlechtes Zeugnis aus



Foto: pm

Der CSU-Abgeordnete beantwortete in vier Jahren nur eine Frage der Bürger.

Das Internetportal „Abgeordnetenwatch“ hat seine Statistik für die abgelaufene Wahlperiode vorgelegt. Auffallend dabei: Der Deggendorfer CSU-Bundestagsabgeordnete Barthl Kalb bekommt dort die wenig schmeichelhafte Note „mangelhaft“.

Abgeordnetenwatch.de will der direkte Draht von Bürgern zu den Abgeordneten und Kandidierenden sein. „Bürger fragen – Politiker antworten“ ist der Kern des Portals. Dementsprechend kann man dort seinem Abgeordneten Fragen stellen.

Kanzlerin führt die Flop-Liste an

Doch ob diese Fragen auch beantwortet werden, steht auf einem anderen Blatt. 31352 Fragen haben die 620 Bundestagsabgeordneten in der abgelaufenen Wahlperiode über abgeordnetenwatch.de erhalten – also durchschnittlich 50,6 pro Volksvertreter.

Die meisten der Abgeordneten stellen sich auch brav den Fragen. „Es gab noch nie so wenige Abgeordnete, die sich dem öffentlichen Austausch mit den Bürgern komplett verweigern“, heißt es auf dem Internetportal. Lediglich 39 Abgeordnete (6,3 Prozent) hätten in den vergangenen vier Jahren keine einzige Bürgerfrage beantwortet.

Unter den Flops ist aber auch unser Bundestagsabgeordneter Bartholomäus Kalb. 14 Fragen wurden dem Künzinger in der Wahlperiode 2009 bis 2013 gestellt. Beantwortet hat Kalb lediglich eine Anfrage. Die Note deshalb für ihn: mangelhaft! Kalb hat jedoch prominente Gesellschaft. Bundeskanzlerin Angela Merkel führt die Flop-Liste sogar an. 893 Fragen wurden ihr gestellt. Beantwortet hat die offenbar schweigsame Kanzlerin keine einzige.

Dass es auch anders geht, zeigt das Beispiel Florian Pronold. Ihm wurden in der Wahlperiode 40 Fragen gestellt, die er alle

beantwortete.

Die Schweigsamkeit scheint überhaupt ein Merkmal der CDU-CSU zu sein. Denn auf Parteebene haben die Abgeordneten der Linken im Schnitt die besten Noten erhalten, knapp gefolgt von den Parlamentariern von SPD, Grünen und FDP. Ein größerer Abstand klafft dann zu den Unionsabgeordneten auf.

Bartholomäus Kalb betont, er stehe dem Internetportal Abgeordnetenwatch skeptisch gegenüber. „Wir sind ja jederzeit per E-Mail erreichbar“, sagt der MdB. „Mit ist es wichtig, auf ernsthafte Anfragen auch ernsthafte Antworten zu geben“, versichert Kalb. Dazu gehöre es aber auch, dass sich die Fragesteller mit ihrer kompletten Adresse melden, damit man mit ihnen das direkte Gespräch suchen kann.

Autor: lr

© wochenblatt.de

<http://www.wochenblatt.de//nachrichten/deggendorf/regionales/Abgeordnetenwatch-stellt-Barthl-Kalb-schlechtes-Zeugnis-aus;art1147,196069>